

Neuer Ruheplatz am alten Bildstock

Lange hat es gedauert, nun ist alles fertig: Nachdem im Januar 2018 Orkantief Friederike einen Bildstock in Meiste zerstört und nichts als Trümmer hinterlassen hatte, ist dort nun ein neuer Aufenthaltsplatz für die Einwohner entstanden – samt repariertem Bildstock.

VON BASTIAN PULS

Meiste – Eine umgestürzte Linde an der Straße Überm Dorf hatte das Denkmal aus dem Jahr 1716 damals in seine Einzelteile zerlegt. Nun – knapp zwei Jahre später – ist nicht nur der Bildstock saniert, sondern auch das Umfeld komplett neu gestaltet worden. Neue Sitzgelegenheiten, ein Insektenhotel sowie Findlinge, die den Verkehr entlang der Straße entschleunigen sollen, schmücken inzwischen das Areal.

Die Finanzierung war Vorbild für die Beleuchtung der Stadtmauer.

Joachim Heidrich, bei der Stadt für Denkmalschutz zuständig

Rund 15 000 Euro haben die Umbauarbeiten gekostet. Knapp die Hälfte davon erhielt die Stadt Rütthen aus Zuwendungen des NRW-Heimatministeriums. „Durch die Fördertöpfe der neuen Landesregierung bekamen wir damals neue Möglichkeiten bezüglich der finanziellen Planungen“, erklärt Joachim Heidrich von der Stadtentwicklung Rütthen. „Der vom Ministerium aufgelegte Heimat-Fonds verdoppelt Beiträge aus privaten Spenden für Projekte, die der regionalen Gemeinschaft zugutekommen. Diese Art der Finanzie-



Haben zusammen das Areal neu gestaltet bzw. finanziell unterstützt (v.l.): Josef Püster (Windpark Heddinghausen), Maximilian Untiedt (Windpark Meiste und Stifterfamilie Henke), Ortsvorsteher Rolf Langer, Joachim Heidrich von der Stadt, Heinrich Grotenhöfer, Hans-Peter Oesterhoff und Hans-Theo Kellerhoff.

FOTOS: PULS(Z)STADT

rung war so auch für die Beleuchtung der Stadtmauer ein Vorbild.“

Die andere Hälfte wurde aus Leistungen Dritter (LWL, Kirche und private Förderer) und einem Eigenanteil der Stadt Rütthen, der bei rund 2000 Euro lag, finanziert. Insgesamt wurden außerdem für einen Gegenwert von 1065 Euro ehrenamtliche Arbeiten durch die Dorfgemein-

schaft geleistet.

Der Wurzelstock der alten Linde wurde im Februar dieses Jahres entfernt. An ihrer Stelle befinden sich nun zwei neu gepflanzte Bäume, die allerdings so angeordnet wurden, dass sie dem Bildstock nicht noch einmal gefährlich werden können.

Der Bildstock selbst ist in einem Rütthener Grünsandsteinwerk saniert und im Zu-

ge der Fronleichnamsprozession feierlich eingeweiht worden. Drei Holzbänke auf neu verlegtem Pflaster und ein Insektenhotel, das vom Hegering gestiftet wurde, sollen zukünftig Spaziergänger zum Verweilen einladen.

„Ich sehe den Ort als Ruheplatz an“, sagt Joachim Heidrich. „Von Mitarbeitern der Meisterwerke weiß ich bereits, dass sie sehr gerne in ih-

ren Mittagspausen hierher kommen“, ist er von der Wirkung des umgestalteten Territoriums überzeugt.

Die aufgestellten Findlinge, mit deren Einbau die Neugestaltung vor knapp zwei Wochen abgeschlossen wurde, sollen darüber hinaus den Verkehr an der Straße Überm Dorf entschleunigen und den Platz so für Familien attraktiver und sicherer machen.



Alles neu: Auch ein Insektenhotel ziert den Platz, der mit drei Bänken ausgestaltet ist.



Der zerstörte Bildstock 2018.